

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband
Neuwied e.V.

AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

2 | 2019

100 Jahre AWO.

SEIT 1919. MIT UNS.

Die Arbeiterwohlfahrt in Neuwied

Zahlen und Fakten zur Entwicklung
des Wohlfahrtsverbandes

Technik-Unternehmen ATW unterstützt Jugendarbeit

Firma spendete 3.000 Euro, unter
anderem für das neue Projekt „Inklusi-
ves Eltern-Kind-Wochenende“

AWO baut Einrichtung zur Tagespflege für demenz- kranke Senioren

Bungalow in Weißenthurm bietet
Platz für 16 Tagespflegebesuchern –
Deutsche Fernsehlotterie unterstützt
das Projekt



Inhaltsverzeichnis

Chronik der Arbeiterwohlfahrt in Neuwied

Leitbild	05
Daten und Fakten: 1921 – 1945	06
Daten und Fakten: 1946 – 1988	07
Daten und Fakten : 1990 –2019	10
Aufgaben und Tätigkeiten des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.	12
Tochtergesellschaften des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.	14
Die AWO Ortsvereine im AWO Kreisverband Neuwied e.V.	15
Die Bürgerlädchen im Gemeinwesen	16
Gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der AWO	17

Aus dem Kreisverband

Grußwort Rainer Litz	18
Neuwieder Technik-Unternehmen ATW unterstützt Jugendarbeit der AWO	19
AWO baut Einrichtung zur Tagespflege für demenzkranke Senioren	20
Anerkennung für Künstler der AWO Gemeindepsychiatrie	21
AWO Projekt „MinA“ traf auf großes Interesse	21
Aktivierungsprojekt „Mobilé“ wird um weiteres Jahr verlängert	22

Aus der Sozialpolitik

AWO setzt sich auch in ihrem Jubiläumsjahr 2019 für mehr soziale Gerechtigkeit ein	24
10 Jahre Bündnis KINDERSICHERUNG, 10 Jahre Einsatz für eine gerechte Familienförderung	24
AWO Online Pflegeberatung jetzt mit der Vorlese-Funktion	25
AWO aktiv im Quartier: Ehrenamt und Hauptamt – Hand in Hand	25

Aus den Ortsvereinen

MEPA Mitarbeiter haben ein Herz für hilfsbedürftige Menschen	26
Dieter Roland wieder einstimmig zum Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Neuwied e.V. gewählt	27
AWO Mitglieder informierten sich über Angebote der AWO Pflege & Senioren gGmbH	28
Fredi Winter ehrte AWO Mitglieder in Niederbieber	28
AWO Bad Hönningen-Rheinbrohl spendete 500 Euro für neue Bücher	29
Rückblick Karneval 2019	30
Ostermarkt in Sankt Wendel bot viele Möglichkeiten	31
Offenes Singen mit „Drei Nejer un en Bunn“	31
Weinprobe im Familienbetrieb Scheidgen in Hammerstein	31

Aus dem Bereich Wissenswertes

Achtung Köpfchen	33
Stellenausschreibung	34
Aufgeschnappt	34

Artikel, Vorschläge, Leserbriefe und andere Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser sind immer herzlich willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte per Post oder E-Mail ein:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Rheinstraße 35
56564 Neuwied

projektmanagement@awo-neuwied.de

Angeklickt

www.awo-neuwied.de

Der direkte Link zu mehr Info über unseren AWO Kreisverband Neuwied e.V. und seinen zugehörigen Ortsvereinen.

Impressum

Die AWO Marktplatz wird herausgegeben und verlegt von dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Kontakt:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied
02631 / 8384-0 • Fax: 02631 / 8384-14
E-Mail: kreisverband@awo-neuwied.de
Internet: www.awo-neuwied.de

Verantwortlich: Rainer Litz
Gestaltung: Denis Reichhardt
Redaktion: Rainer Litz
Beate Dietl
Arno Jacobi
Holger Kern

Auflage: 1.500 Exemplare

Die AWO Marktplatz erscheint vierteljährlich und ist ein kostenloser Informationsservice des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

Welch ein großartiges Jubiläumsjahr für unsere Arbeiterwohlfahrt. Wir blicken stolz auf das 100-jährige Jubiläum unseres Verbandes in Deutschland. 100 Jahre setzen wir uns „gemeinsam für soziale Gerechtigkeit“ ein und dies ist auch die Überschrift unserer Bundessonderkonferenz und dem neuen Grundsatzprogramm der Arbeiterwohlfahrt. Dieses wunderbare Jubiläum ist auch für uns der Anlass, unserer neuen Ausgabe des „Marktplatz“ einige Sonderseiten beizufügen, die die Entwicklung und Historie unseres Verbandes in Neuwied widerspiegelt.



Mit Begeisterung konnte ich bei der Vorbereitung meines Grußwortes feststellen, dass nur zwei Jahre nach Gründung unseres Verbandes in Deutschland bereits 1921 in Neuwied ein Ortsausschuss ins Leben gerufen wurde. Durch die Not in dieser Zeit wurden Geld, Lebensmittel und Kleidungsstücke gesammelt und an Notleidende verteilt. Nähstuben entstanden und die Kindererholung begann. Dankbar sind wir Marie Juchacz und Jupp Füllenbach, die mit 31 weiteren Gründungsmitgliedern dann 1924 die AWO Ortsgruppe Neuwied gründeten. Beide sind bis heute unvergessliche Kämpfer für Gerechtigkeit und Solidarität. Ich will hier nicht weiter in die Historie einsteigen, sondern empfehle wirklich von Herzen das Studium dieser Sonderseiten.

In den letzten Jahrzehnten hat sich unser Kreisverband zu einem der erfolgreichsten AWO Verbände in Rheinland-Pfalz entwickelt. Hauptamt und Ehrenamt arbeiten Hand in Hand in freundschaftlicher und erfolgreicher Zusammenarbeit zum Wohle unserer Mitmenschen, die unserer Hilfe bedürfen.

100 Jahre Arbeiterwohlfahrt in Deutschland und 90 Jahre im Kreisverband Neuwied – das ist Grund genug zu danken und zu feiern. Danken möchte ich all denjenigen, die die Erfolgsgeschichte „AWO“ mitgeschrieben haben. Unser Verband ist auch heute immer noch unverzichtbar, wenn es darum geht, Menschen zur Seite zu stehen. Feiern wir also am 14. September 2019 gemeinsam in Neuwied mit Musik, Essen und Trinken und einem tollen Programm mit vielen Informationen.

Ich bin stolz seit 1984 Mitglied in der großen AWO-Familie sein zu dürfen und seit 1988 unseren Kreisverband zu leiten. Lasst uns aber gemeinsam stolz sein und auch in Zukunft unsere unverzichtbare Arbeit fortsetzen. Ich freue mich heute schon auf jede einzelne Begegnung mit Euch allen.

Euer

Fredi Winter

Vorsitzender im AWO-Präsidium des Kreisverbands Neuwied

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft.



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Neuwied e.V.**



Die Arbeiterwohlfahrt in Neuwied

Daten und Fakten zur Entwicklung des Wohlfahrtsverbandes

Unser Handeln ist geprägt von unserem Leitbild:

Humanismus

Unser Handeln ist bestimmt von den Grundsätzen des Humanismus: Gleichheit aller Menschen jeder Herkunft und jeden Geschlechtes, sowie die allgemeine Menschenwürde.

Unser Handeln ist geprägt von Solidarität und Toleranz. In unserer Arbeit vermitteln wir Akzeptanz, Echtheit und Empathie gegenüber Mitarbeitern, unseren Kunden und Klienten und begegnen diesen mit Wertschätzung.

Wir fördern die Selbstbestimmung unserer Mitarbeiter und fordern und fördern deren Verantwortungsbewusstsein.

Wirtschaftlichkeit & Ökologie

Unser wirtschaftliches Handeln ist geprägt von Kostenbewusstsein, Ressourcenorientiertheit und gesamtverbandlichem Denken. Die Orientierung an betriebswirtschaftlichen Maßstäben ist uns Hilfestellung in der Umsetzung unserer sozialen Aufgaben.

Wir handeln aus wirtschaftlicher und ökologischer Verantwortung und pflegen einen nachhaltigen Umgang mit vorhandenen Ressourcen.

Qualität

Unser Anspruch ist die Erbringung sozialer Dienstleistungen mit hoher Qualität. Hierzu streben wir Nachhaltigkeit, wenn erforderlich, eine Verbesserung unserer Professionalität an.

Fachlichkeit

Wir streben eine hohe Fachlichkeit und Kompetenz unserer Mitarbeiter durch die Gewährung geeigneter Fort- und Weiterbildung an.

Unsere Fachlichkeit ist geprägt von Innovation, der Implementierung erfolgreicher Methodik sowie der Orientierung an den Bedürfnissen unserer Kunden und der Klientel.

Hierbei reflektieren wir unsere Arbeit kontinuierlich und streben die Optimierung von Handlungsprozessen an.

Wir sind dem Gedanken der Hilfe zur Selbsthilfe verpflichtet.



1921

Die Arbeiterwohlfahrt gründet – neben Andernach, Mayen und Oberstein – in Neuwied einen Ortsausschuss.

Die Arbeiterwohlfahrt gliedert sich zu diesem Zeitpunkt in: Hauptausschuss, Bezirks-, Kreis- und Ortsausschüsse. Zuständig für Neuwied ist der Bezirksausschuss Oberrhein in Köln. Die Ortsausschüsse beschäftigen sich in diesen ersten Jahren mit der Sammlung und Verteilung von Geld, Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Sie errichten Nähstuben und organisieren und führen Erholungsverschickung von Kindern sowie der Beratung und Mitarbeit in der öffentlichen Wohlfahrtspflege und der Gerichtshilfe für Jugendliche durch.

1924

Marie Juchacz und Jupp Füllenbach gründen gemeinsam mit 31 weiteren Gründungsmitgliedern am 9. Mai 1924 die Arbeiterwohlfahrt Ortsgruppe Neuwied.

1926

Die Arbeiterwohlfahrt übernimmt im Januar nach der Hochwasserkatastrophe in Neuwied die Vermittlung von Unterkünften für Kinder und alte Menschen.

1928

Die Ortsvereine Feldkirchen (September) und Niederbieber/ Oberbieber (Oktober) werden gegründet.

Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied wird im November gegründet.

1. Vorsitzender wird Jupp Füllenbach.

1929

Willi Leder wird Vorsitzender des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied.

1933

Verbot der Arbeiterwohlfahrt durch die Nationalsozialisten im gesamten Reichsgebiet

ab 1933

Ehemalige Vorstandsmitglieder der Arbeiterwohlfahrt Ortsgruppe Neuwied organisieren die Flucht von politisch Verfolgten aus der Region Neuwied nach Frankreich.

1946

Nach seiner Heimkehr aus Asyl und Inhaftierung durch die Nationalsozialisten gründet Jupp Füllenbach im Januar 1946 die Arbeiterwohlfahrt Neuwied erneut. Bürgermeister Schweizer ebnete dafür den Weg bei der Militärregierung.

Die Arbeiterwohlfahrt richtet Volksküchen ein, führt Kinderspeisungen durch und organisiert Brennstoffe. Ab dem 17. Februar 1946 tagen die Helferkreise der Arbeiterwohlfahrt Neuwied permanent und bilden mit den Vertretern der anderen karitativen Verbände den städtischen Wohlfahrtsausschuss.

Im Februar werden insgesamt 2112 Kinder beköstigt und 2500 Personen in Volksküchen versorgt.

Der Ortsausschuss richtet eine Schuhreparaturwerkstätte ein, die für mehrere Jahre aufrechterhalten wird.

Am 7. Juli 1946 findet die erste Kreiskonferenz in Neuwied statt.

ab 1947

Die Arbeiterwohlfahrt in Neuwied engagiert sich im Bereich der Nachbarschaftshilfe, unterhält Nähstuben, organisiert Kinderversickungen und organisiert Weihnachtsfeiern.

1948

Die Arbeiterwohlfahrt Neuwied führt die erste Stadtranderholung für Kinder aus Neuwied und Umgebung durch. Sie organisiert Hilfen für Flüchtlinge sowie die Verteilung der Auslandsspenden.

1949

Im Februar 1949 kommt Marie Juchacz aus US-amerikanischem Asyl zurück und wohnt einige Jahre in Weibenthurm.

1953

Auf der in Neuwied stattfindenden Bezirkskonferenz der Arbeiterwohlfahrt wird Jupp Füllenbach zum Bezirksvorsitzenden der Arbeiterwohlfahrt gewählt.

Das Amt übernimmt er bis zum Jahr 1967.

1958

Die Arbeiterwohlfahrt nimmt am 15. Juli 1958 eine Kindererholungsstätte in Wolendorf (Feldkirchen) in Betrieb.

Die Stadtranderholung wird im 10ten Jahr vom Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied durchgeführt.

1960

Die Arbeiterwohlfahrt nimmt am 6. August 1960 das neu gebaute Altenheim in Neuwied in Betrieb.

1966

Jupp Füllenbach wird für seine Verdienste in der Arbeiterwohlfahrt vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz verliehen.

1967

Die Arbeiterwohlfahrt Neuwied führt im Jahr 1967 245 Kurmaßnahmen für Kinder, Mütter und alte Menschen durch.

Zum Kreisverband Neuwied (Vorsitzender: Jupp Füllenbach) gehören die Ortsvereine:

Neuwied (Vorsitzender: Jupp Füllenbach), Engers (Vorsitzender: Franz Wagner), Fahr (Vorsitzender: Günther Höhler), Irlich (Vorsitzender: Gotthard Zimmermann), Leutesdorf (Vorsitzende: Anna Mehren), Linz (Vorsitzender: Heinrich Ries), Niederbieber-Segendorf (Vorsitzender: Leonard Weis), Oberbieber (Vorsitzender: Otto Thran), Feldkirchen (Vorsitzender: Karl Thran), Bad Hönningen (Vorsitzender: Eugen Munz) und Unkel (Vorsitzende: Herta Dünnwald)

1971

In Melsbach wird ein neuer Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt unter dem Vorsitzenden Hermann Pinhammer gegründet.

1974

Leo Bosch wird Vorsitzender des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied.

1978

Der Kreisverband übernimmt die Entsendestelle für die Erholungsmaßnahmen für Kinder und Senioren vom AWO Ortsverein Neuwied.

Die Stadtranderholung wird im 30sten Jahr vom Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied durchgeführt.

1980

Zum Kreisverband Neuwied gehören die Ortsvereine: Neuwied (Vorsitzender: Siegfried Schuh), Engers (Vorsitzender: Hans Trees), Irlich (Vorsitzender: Stephan Weber), Leutesdorf (Vorsitzende: Christel Protz), Linz (Vorsitzende: Sybille Rothbrust), Niederbieber (Vorsitzender: Otto Hellbrück), Oberbieber (Vorsitzender: Leo Bosch), Feldkirchen (Vorsitzender: Kurt Sager), Heimbach-Weis (Vorsitzender: Richard Drees), Melsbach (Vorsitzender: Hermann Pinhammer), Puderbach (Vorsitzender: Wilhelm Müller), Waldbreitbach (Vorsitzender: Karl Becker), Asbach (Vorsitzende: Susanne Löhr-Weissenstein) und Altwied (Vorsitzende: Bärbel Jungbluth)

1968

Gründung der AWO Ortsvereine Puderbach, Anhausen und Dierdorf. Weitere Ortsvereine stehen vor der Gründung.

Rund 160 Kinder aus Neuwied und Umgebung nehmen an der 20ten Stadtranderholung der Arbeiterwohlfahrt teil, die unter der Leitung von Anneliese Prager steht und im AWO Kinderhort durchgeführt wird.

Jupp Füllenbach verstirbt am 08.09.1968 in Neuwied.

1977

Die Arbeiterwohlfahrt betreut im Kreis Neuwied mittlerweile sechs Altenheimstätten.

Die Arbeiterwohlfahrt organisiert für ca. 4000 bis 5000 kranke und alte Menschen weihnachtliche Veranstaltungen im Landkreis.

Die AWO Ortsvereine Block, Heimbach und Niederbreitbach werden gegründet.

1982

In Melsbach wird ein neuer Ortsverein der Arbeiterwohlfahrt unter dem Vorsitzenden Hermann Pinhammer gegründet.

1983

Die Arbeiterwohlfahrt betreibt im Kreis Neuwied Altentagesstätten in Bad Hönningen, Engers, Heimbach-Weis, Feldkirchen, Linz, Niederbieber- Segendorf und Oberbieber sowie Neuwied-Heddesdorf.

1984

Der AWO Kreisverband beginnt im Kreisgebiet ambulante Dienste aufzubauen, und zwar zunächst in Bad Hönningen, Unkel und Linz.

1986

Zum Kreisverband Neuwied gehören die Ortsvereine: Altwied (Vorsitzende: Bärbel Jungbluth), Asbach (Vorsitzende: Erika Ringel), Bad Hönningen (Vorsitzender: Kurt Manke), Block (Vorsitzender: Edmund Thalheimer), Breitscheid (Vorsitzende: Anna Linsler), Dierdorf (Vorsitzender Ulrich Flohr), Engers (Vorsitzender: Hans Trees), Feldkirchen (Vorsitzender Kurt Sager), Gladbach (Vorsitzender: Fredi Winter), Heimbach-Weis (Vorsitzender: Richard Drees), Irlich (Vorsitzender: Stephan Weber), Leubsdorf (Vorsitzende: Maria Winkelbach), Leutesdorf (Vorsitzende: Christel Protz), Linz (Vorsitzende: Edith Plättner), Melsbach (Vorsitzender: Rudi Krobbach), Neuwied (Vorsitzender: Heinz Kentsch), Niederbieber (Vorsitzender: Otto Hellbrück), Oberbieber (Vorsitzender: Leo Bosch), Puderbach (Vorsitzender: Wilhelm Bröcker), Rheinbreitbach (Vorsitzende: Ute Dehn), Unkel (Vorsitzende: Hans Mönsch), Waldbreitbach (Vorsitzender: Paul Ernemann)

1988

Die Stadtranderholung wird im 40sten Jahr vom Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied durchgeführt.

Fredi Winter wird Vorsitzender des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied.

1989

Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied wird im Vereinsregister eingetragen.

Der Kreisverband baut einen Psychosozialen Dienst für Menschen mit psychischen Erkrankungen auf.

Es folgt die Schaffung der Versorgungseinrichtungen Betreutes Wohnen, Tagesstätte und Kontakt- und Informationsstelle in Neuwied.

1992

Gründung des Betreuungsvereines der Arbeiterwohlfahrt Neuwied

1993

Der AWO Kreisverband gründet die erste AWO Sozialstation in Neuwied.

1998

Der Kreisverband übernimmt stationäre Einrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Bad Marienberg. Es folgt die Schaffung der Versorgungseinrichtungen Betreutes Wohnen und Tagesstätte in den Landkreisen, Westerwald und Rhein-Lahn sowie stationäre und ambulante Versorgungseinrichtungen im Landkreis Altenkirchen.

Die AWO Arbeit gGmbH und die AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH werden gegründet.

Die Stadtranderholung wird im 50sten Jahr vom Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied durchgeführt.

1996

Der AWO Kreisverband übernimmt die Soziotherapie „Alter Bahnhof Kottenheim“, eine stationäre Einrichtung für suchtkranke und wohnungslose Menschen in Kottenheim.

Es folgt die Schaffung von Versorgungsplätzen im Betreuten Wohnen im Landkreis Mayen-Koblenz.

1999

Eröffnung des Seniorenzentrums „Altes Brauhaus zur Nette“ in Weißenthurm: stationäre und ambulante Versorgungsangebote sowie Betreutes Wohnen.

Es folgen zwei Ausbauphasen mit Betten- und Bereichserweiterungen.

Die AWO Suchthilfe gGmbH wird gegründet.

2001

Die AWO Pflege und Senioren gGmbH wird gegründet.

Eröffnung der sozialtherapeutischen Einrichtung für Abhängigkeitskranke „Alte Gerberei“ in Bitburg.

2003

Übernahme der stationären Senioreneinrichtung „Haus Weißer Berg“ in Neuwied-Niederbieber.

2007

Die Disa GmbH wird als Dienstleistungsgesellschaft des Verbandes gegründet.

2008

Die Jugendarbeit des Verbandes wird durch die Einstellung einer Fachkraft professionalisiert.

Die Stadtranderholung wird im 60sten Jahr vom AWO Kreisverband Neuwied durchgeführt.

2009

Gründung der Gesellschaft Mobile Dienste gGmbH zusammen mit dem Schwesterverband AWO Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

2010

Umzug der Geschäftsstelle in die Rheinstr. 35, 56564 Neuwied.

2013

Eröffnung der stationären Senioreneinrichtung „Haus Kettig“ in Kettig.

2015

Der AWO Kreisverband Neuwied ändert seine Struktur, übernimmt das „Präsidialmodell“ und erhält einen hauptamtlichen Vorstand und ein ehrenamtliches Präsidium. Präsident ist Fredi Winter, Vorsitzender Rainer Litz.

Übertragung der Maßnahme „Gemeindeschwester plus“ durch das Land Rheinland-Pfalz auf die AWO Pflege und Senioren gGmbH für die Neuwieder Innenstadt.

2018

Die Stadtranderholung wird im 70sten Jahr vom AWO Kreisverband Neuwied durchgeführt.

Planungen für ein Projekt zur Schaffung von seniorenrechtlichem Wohnraum und einer Tagespflegeeinrichtung in der Neuwieder Innenstadt – geplante Fertigstellung: Frühjahr 2021

2019

Die AWO feiert ihr 100jähriges, der AWO Kreisverband Neuwied sein 90jähriges Bestehen.

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V.

ist ein gemeinnütziger Träger der freien Wohlfahrtspflege.

Er gehört dem Gliederungssystem des AWO Bundesverbandes mit Sitz in Berlin an. Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland.

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. hat sich in den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu einem modernen sozialen Dienstleistungsunternehmen mit verschiedenen Versorgungseinrichtungen von Altenkirchen bis Trier entwickelt. Hierbei steht die Versorgung von Suchtkranken, psychisch beeinträchtigten Menschen, beeinträchtigten Menschen in Arbeitslosigkeit sowie Senioren und Pflegebedürftigen im Vordergrund seiner Tätigkeiten.

Aufgaben und Tätigkeiten des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. ist Ansprechpartner und Beratungsinstanz der Bevölkerung für alle Fragen der sozialen Versorgung. Unter anderem zu diesem Zweck unterhält der Verband eine eigene Geschäftsstelle.

- Ehrenamtsbörse: Vermittlung von ehrenamtlich engagierten Mitbürgern in verschiedenste Ehrenämter (beispielsweise Betreuer nach BGB, Schöffennamt, Ausschusstätigkeit auf kommunaler Ebene, Engagement auf Ortsvereinsebene wie Seniorentreff, Ausflugs- und Freizeitaktivitäten, Kinderfreizeitmaßnahmen)
- Organisation und Angebot von Kinder- und Jugendarbeit in Stadt und Landkreis Neuwied, u.a. Planung und Durchführung der Kinderstadtranderholung der Stadt Neuwied
- Initiierung, konzeptionelle Entwicklung und Anregung zur Schaffung von Einrichtungen zur Versorgung behinderter oder beeinträchtigter Menschen wie Senioren und Pflegebedürftige, psychiatrisch erkrankter oder von psychiatrischer Erkrankung bedrohter Menschen, Suchterkrankter und Wohnsitzloser, Langzeitarbeitsloser und arbeitsloser Jugendlicher, schwer Vermittelbarer usw. auf dem Arbeitsmarkt
- Öffentlichkeitsarbeit zu sozialen Fragestellungen sowie zur Akzeptanzsteigerung der Zielgruppenbelange, deren Versorgung sowie der hiermit verbundenen Aktivitäten des Verbandes
- Mitarbeit in Gremien der Selbstverwaltungskörperschaften, Landes- und Kommunalverwaltungen, z.B. Stadt- und Kreissozialausschuss, Stadt- und Kreisjugendhilfeausschuss, Kreis- und Landespsychiatrieerat, Besuchsgruppe nach dem Landespsychiatriegesetz
- Organisation, Koordinierung und Verwaltung des Verbandssystems, z.B. Mitgliederadressverwaltung, Jubiläums- und Ehrungsaktivitäten, Revisions- und Prüfungsarbeit der Untergliederungen, Informationsdienst für Mitglieder (u. a. Mitgliederzeitung, Bereisung von Einrichtungen der sozialen und therapeutischen Versorgung usw.)
- Fortbildungen und Vorträge zu sozialen Fragestellungen, z.B. im Rahmen von Veranstaltungen der Ortsvereine
- Konzipierung und Koordinierung der Verwendung von Spendenaufkommen und Zuwendungen an Bedürftige, z.B. im Rahmen von verschiedenen organisierten Unterstützungssystemen (Förderausschuss, „Helft uns leben“ usw.)

Die Entscheidungsgremien des AWO Kreisverbands Neuwied e.V. sind

- die alle vier Jahre stattfindende Kreiskonferenz
- das Präsidium
- der Kreisausschuss
- der Vorstand

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. engagiert sich heute in

- der Suchtkranken- und Wohnungslosenhilfe
- der gemeindenahen psychiatrischen Versorgung
- der stationären und ambulanten, Pflege und Seniorenversorgung
- der Arbeitslosenhilfe
- der Flüchtlingshilfe
- der Schulsozialarbeit
- der Hausaufgabenbetreuung
- der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- der Erwachsenenbildung

Fachbereiche des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.



Kinder- & Jugendarbeit

Kinder sind unsere Zukunft

Die Angebotspalette unserer Kinder- & Jugendarbeit wurde ständig ausgebaut und den aktuellen Bedarfslagen angepasst. Kinder und Jugendliche aus dem Stadt- und Kreisgebiet können neben sinnvollen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten auch Ferienangebote der AWO nutzen. Schwerpunkte liegen hier auf Natur, Sport, Kreativität, Abenteuer, Erholung, multinationale Begegnungen, Umweltbildung und Inklusion. Zusätzlich führen wir Weiterbildungen für junge Erwachsene durch, die sich ehrenamtlich engagieren wollen. Ergänzt wird diese durch Programme zur Weiterbildung von Fachkräften.

Seit 2012 engagiert sich die Kinder- & Jugendhilfe in der Schulsozialarbeit an Grundschulen in Neuwied. Der AWO Kreisverband betreibt den Kinder- und Jugendtreff in Neuwied-Oberbieber.

Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier:

www.awo-neuwied.de



AWO Arbeit

Wir packen für Sie an

Die AWO Arbeit ist als Abteilung des AWO Kreisverband Neuwied ein Integrationsunternehmen sowie Beschäftigungsgesellschaft und bietet benachteiligten Menschen Arbeit und Beschäftigung. Der Fachbereich ist in den Dienstleistungsbereichen Garten- und Landschaftsbau, Rollservice, Hausmeisterservice und Verkauf von Gebrauchsgütern tätig.

Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier:

www.awo-arbeit.de

Die Tochtergesellschaften des AWO Kreisverbands Neuwied e.V.

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. verfügt heute über drei gemeinnützige Fachgesellschaften mit insgesamt 550 Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen. Diese verfügen insgesamt über 35 Versorgungseinrichtungen für die verschiedensten Zielgruppen in den Landkreisen Altenkirchen, Westerwald, Rhein-Lahn, Mayen-Koblenz, Bitburg-Prüm, Trier und Neuwied.



AWO Pflege & Senioren gGmbH

Im Alter aktiv und versorgt leben

Die Angebote der AWO Pflege & Senioren gGmbH und ihre sozialen Dienstleistungen richten sich an Seniorinnen und Senioren, die in ihrem häuslichen Umfeld nicht mehr ausreichend versorgt und betreut werden können. Im Zentrum der Arbeit steht immer der Mensch als Ganzes. Wir bieten ideale Voraussetzungen für zukunftsweisende Pflege- und Betreuungseinrichtungen. Das Personal wird durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen geschult und arbeitet auf der Grundlage von fachlichen Standards. Damit wird sichergestellt, dass nach neusten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen gearbeitet wird.

Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier:

www.awo-sz-brauhaus.de



AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH

Mittendrin statt außen vor

Eine seelische Störung kann jeden treffen! Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Beeinträchtigung erhalten bei uns eine individuelle, auf die persönlichen Bedarfe und Bedürfnisse ausgerichtete Hilfe. Wir möchten die Menschen dabei unterstützen wieder aktiv in die Gemeinschaft zurückzufinden und ein möglichst eigenständiges und selbstverantwortliches Leben führen zu können.

Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier:

www.awo-gemeindepsychiatrie.de



AWO Suchthilfe gGmbH

Hilfe zur Selbsthilfe

Die AWO Suchthilfe gGmbH bietet wohnungslosen Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und Menschen mit einer suchtmittelbedingten chronischen Mehrfachbeeinträchtigung passende soziotherapeutische Hilfeangebote. Sowohl im stationären Bereich als auch in ambulanten betreuten Wohnformen werden Möglichkeiten eröffnet, ein zufriedenes und suchtmittelfreies Leben zu führen.

Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier:

www.awo-suchthilfe.de

Die AWO Ortsvereine im AWO Kreisverband Neuwied e.V.

In den Ortsvereinen und den zahlreichen Begegnungsstätten engagieren sich Frauen sowie Männer ehrenamtlich. Die gemeinsamen Treffen der AWO dienen zum Kennenlernen, sich auszutauschen oder einfach gemeinsam die Freizeit zu gestalten. Es finden ganzjährig vielfältige Aktivitäten für Menschen jeglichen Alters statt.

Sie vertreten die Mitgliederinteressen und unterstützen mit Angeboten:

- 15 Ortsvereine mit 1.300 Mitgliedern
- Begegnungsstätten
- Kleiderkammer und Lädchen
- Veranstaltungen für die Mitglieder
- Aktivitäten, Sport und Tanz
- Spielenachmittage
- Ausflüge und Urlaubsfahrten
- und vieles mehr

1 AWO OV Altwied
Frau Christine Gallert

2 AWO OV Asbach
Herr Günther Behr

3 AWO OV Bad Hönningen
Frau Marie-Luise Janke

4 AWO OV Feldkirchen
Herr Robert Zimmermann

5 AWO OV Gladbach
Herr Arno Jacobi

6 AWO OV Heimbach-Weis
Frau Beate Dietl

7 AWO OV Irlich
Frau Marion Klein

8 AWO OV Leutesdorf
Frau Marion Schröder

9 AWO OV Linz
Frau Renate Pepper

10 AWO OV Neuwied
Herr Dieter Roland

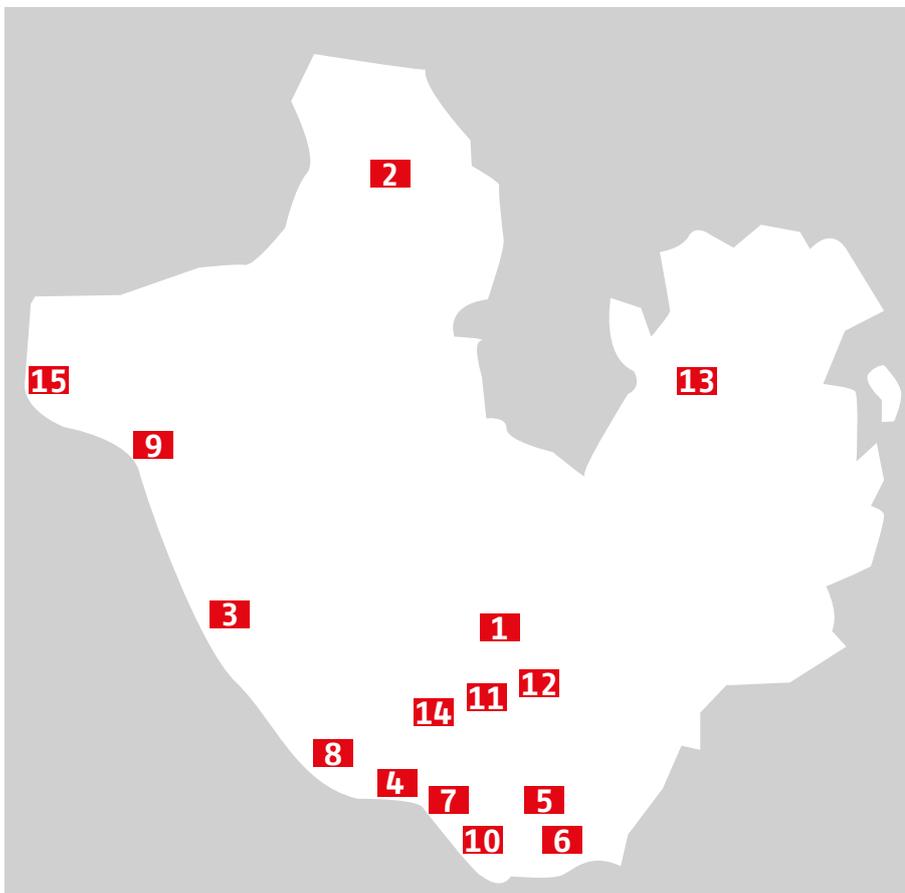
11 AWO OV Niederbieber
Herr Bruno Schneider

12 AWO OV Oberbieber
Herr Bruno Herbst

13 AWO OV Puderbach
Herr Mario Holubicka

14 AWO OV Rodenbach
Herr Uwe Preis

15 AWO OV in der VG Unkel
Herr Rudolf Martin



Bürgerlädchen im Gemeinwesen

Die AWO Ortsvereine im Kreisverband Neuwied Beschreiben eine Erfolgsgeschichte mit Ihren gemeinwesenorientierten „Lädchen“.

Als „Soziales Kaufhaus“ gründeten die Mitgliederinnen und Mitglieder um den damaligen Vereinsvorsitzenden Ludwig Eich ihr Kleiderlädchen bereits im Jahr 1982.

Sich der kleinen und großen Problemen etlicher Asbacher Bürgerinnen und Bürger bewusst, schufen die Aktiven des Vereins eine Anlaufstelle für bedürftige Menschen mit geringem Einkommen, die für einen kleinen Obolus im Lädchen Kleidung oder andere Gebrauchsgegenständen erwerben können. Für besonders bedürftige Menschen oder solche in sozialen Notfällen wird benötigte Ware sogar umsonst abgegeben.



Seine Ausstattung mit gut erhaltener Ware verdankt das Lädchen hierbei der Hilfsbereitschaft vieler Menschen aus Asbach und Umgebung, die der Einrichtung ihre nicht mehr benötigten, aber noch gut verwendbaren Utensilien zur Verfügung stellen.

Ganz nach dem Beispiel des Asbacher „Kaufhauses“ und mit der gleichen Zielsetzung entstand 2017 das „Kleiderlädchen“ des AWO Ortsvereins Heimbach-Weiß. Auch hier kümmern sich engagierte Ehrenamtliche um die Vorsitzende Beate Dietl liebevoll um den Erhalt und die Ausgabe der gespendeten Ware. Hierzu zählen wie in Asbach:



- Kleidung und Schuhe
- Bettwäsche und Decken
- Spielzeug
- Hausrat
- Bücher und CD's

2018 eröffnete schließlich der AWO Ortsverein Gladbach unter seinem Vorsitzenden Arno Jacoby sein „AWO-Lädchen“. Schwerpunkt der „Angebote“ sind hierbei Haushaltswaren, Elektrogeräte, Geschirr und Ähnliches.

Allen drei Einrichtungen gemeinsam ist, dass sie neben der günstigen bis kostenlosen Abgabe ihrer Waren als Kommunikationszentren im Gemeinwesen dienen – oder einfach ausgedrückt: Ein Bürgerlädchen als Ort, wo man sich zum Schwätzen trifft und immer eine gute Tasse Kaffee bekommt.





Gute Gründe für eine Mitgliedschaft in der AWO

Sie können sich bei uns aktiv für andere Menschen engagieren! Aufnahme in einen Ortsverein – Ansprechpartner für alle Belange.

Bei uns treffen Sie Gleichgesinnte, die sich in der AWO engagieren und sich für mehr Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft einsetzen.

Treffen Sie bei uns neue Freunde und erleben Sie Geselligkeit bei Festen und Feiern.

Wir helfen da, wo Hilfe gebraucht wird!

Wir helfen Menschen, die sonst vergessen werden!

Sie fördern so unsere engagierte Arbeit vor Ort!

Mitglied werden

Wir stehen zusammen – werden auch Sie ein Teil der AWO-Gemeinschaft!

Menschen sollen sich gegenseitig helfen, füreinander da sein – diese Idee verfolgt der AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Für uns sind Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit nicht nur Worte, sondern wir füllen sie mit Leben – dank der AWO Gemeinschaft.

Jede Gemeinschaft ist so stark wie die Zahl ihrer Mitglieder. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen und desto mehr können wir denen helfen, die uns brauchen.

Werden auch Sie Mitglied in der AWO – werden Sie Teil einer großen, engagierten Gemeinschaft!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.awo-neuwied.de

Wir freuen uns auf Sie!

Wir feiern 100 Jahre AWO!

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. feiert dieses Verbandsjubiläum mit einem großen Fest.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern. Hierzu bieten wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm für Jung & Alt sowie Speis und Trank. Vor allem haben Sie die Möglichkeit, sich über die Vielfalt unseres Verbandes zu informieren und die AWO-Akteure anzusprechen.

Wann: 14. September 2019
09:30 Uhr – 16:00 Uhr

Wo: Amalie-Raiffeisen-Saal (VHS Neuwied)
Heddesdorfer Straße 33
56564 Neuwied

Liebe AWO Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen der AWO Marktplatz!



Rainer Litz (Vorsitzender AWO Kreisverband Neuwied e.V.)
(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Seit Anfang 1993, zunächst als Geschäftsführer des AWO Betreuungsvereins, bin ich in verantwortlichen Positionen, zuletzt als hauptamtlicher Vorstandsvorsitzender unseres Verbandes, tätig.

Beginnend mit einer Handvoll Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Angeboten eines psychosozialen Dienstes, einem kleinen ambulanten Pflegedienst und dem AWO Betreuungsverein, hat sich unser Verband seit diesen frühen Tagen hauptamtlichen Engagements erheblich verändert. Mittlerweile arbeiten für den AWO Kreisverband Neuwied 550 Beschäftigte in circa 40 Einrichtungen zwischen den Landkreisen Trier-Saarburg, Bitburg-Prüm, Mayen-Koblenz, Altenkirchen, Rhein-Lahn, Neuwied und dem Westerwaldkreis zur Versorgung der von uns betreuten Klienten. Zu diesen Zielgruppen zählen psychisch kranke und suchtkranke Menschen sowie Wohnungslose und pflegebedürftige Menschen. Die größte Versorgungsgruppe ist die der Seniorinnen und Senioren, die von uns in den Bereichen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen versorgt wird. Der AWO Betreuungsverein bietet zudem ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern Anleitung und Hilfestellung mittels Fortbildungen und Anleitung zur Durchführung ihres Amtes. Unser Kreisverband hat sich mittlerweile zu einem der größten seiner Art in Rheinland-Pfalz entwickelt.

In diesem Jahr des 100jährigen Jubiläums der Arbeiterwohlfahrt werde ich aus dem Dienst beim AWO Kreisverband Neuwied ausscheiden, mein Berufsleben beenden und mich dem Ruhestand zuwenden. Ich schätze mich glücklich, Teil der bemerkenswerten Entwicklung der AWO Neuwied zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen gewesen zu sein und danke allen, die zu diesem gemeinsamen Erfolg durch ihre aktive Mitarbeit, hilfreiche Unterstützung, weisen Ratschlag und kooperatives und zielorientiertes Miteinander beigetragen haben.

Ein herzliches Lebewohl sagt

Rainer Litz

Neuwieder Technik-Unternehmen ATW unterstützt Jugendarbeit der Arbeiterwohlfahrt

Firma spendete 3.000 Euro, die unter anderem für das neue Projekt
„Inklusives Eltern-Kind-Wochenende“ verwendet werden sollen



von links nach rechts: Seline Wendel (ATW), Rainer Litz (AWO), Achim Ströder (ATW)
(Foto: Firma ATW Automation)

Neuwied. Elektrischen Steuerungen und Automatisierungen von Produktionsabläufen sind normalerweise Themen, mit denen sich die Neuwieder Firma ATW Automation beschäftigt. Das war dieses Mal anders, als sich die Unternehmensleitung des zum kanadischen ATS Konzerns gehörenden Betriebes zu einer gemeinnützigen Spende entschloss. 3.000 Euro überreichten ATW-Prokurist und Betriebsleiter Achim Ströder und Personalleiterin Seline Wendel an die Arbeiterwohlfahrt. Rainer Litz, Vorstandsvorsitzender des AWO Kreisverbands Neuwied, nahm die Spende dankbar entgegen. Mit dem Geld will ATW die Kinder- und Jugendarbeit der Arbeiterwohlfahrt unterstützen. Das kommt den Interessen des Kreisverbands entgegen, der das Geld unter anderem für ein neues Projekt einsetzen will.

Geplant ist ein inklusives Eltern-Kind-Wochenende, bei denen Familien mit behinderten und nicht behinderten Kindern Raum zum Erfahrungsaustausch haben. Rainer Litz bedankte sich anlässlich der Spendenübergabe bei den ATW Vertretern auch im Namen der vielen Kinder und Jugendlichen, die im Rahmen der anstehenden AWO Maßnahmen von der großzügigen Zuwendung profitieren sollen.

AWO baut Einrichtung zur Tagespflege für demenzkranke Senioren

Bungalow in Weißenthurm bietet Platz für 16 Tagespflegebesuchern – Deutsche Fernsehlotterie unterstützt das Projekt



Von links: Manfred Anton (Geschäftsführer AWO Pflege & Senioren gGmbH), Gerd Heim (Stadtbürgermeister Weißenthurm), Rudi Zens (Kreisbeigeordneter Kreisverwaltung Mayen-Koblenz), Rainer Litz (Vorsitzender AWO Kreisverband Neuwied e.V.), Herbert Nickenich (Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm), Willibald Görg (Öffentlichkeitsarbeit AWO Pflege & Senioren gGmbH) und Fredi Winter (Präsidiums vorsitzender AWO Kreisverband Neuwied e.V.) (Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

Auch Helfer brauchen Hilfe, auch Pflegende brauchen Entlastung. Mit dem Bau einer neuen Tagespflege-Einrichtung für demenzkranke Seniorinnen und Senioren eröffnet der AWO Kreisverband Neuwied Betroffenen und ihren Angehörigen neue Möglichkeiten. Auf dem Gelände des Seniorenzentrums „Altes Brauhaus zur Nette“ in Weißenthurm baut die Arbeiterwohlfahrt ein Gebäude, in dem bis zu 16 von Demenz betroffene Menschen in Form einer Tagespflege betreut werden können. Manfred Anton, Geschäftsführer der AWO Pflege & Senioren gemeinnützige GmbH, sagte bei der Vorstellung des Projekts: „Alle Räumlichkeiten befinden sich auf einer Ebene. Es handelt sich um einen Massivbau mit teilbarem Aufenthaltsraum, Atelier, Ruheraum, alters- und behindertengerechten Sanitäräumen sowie einen Abstellraum und ein Büro. Vor dem Haus befindet sich ein überdachter Freisitz. Die besonders auf die Bedürfnisse von Demenzkranken abgestimmte Gestaltung mit Farbe und Licht schafft Orientierung und Wohlbefinden. Der Zugang zum vorhandenen Außengelände des geschützten Demenzbereichs ermöglicht Begegnungen mit Bewohnern und Mitarbeitern der stationären Pflege.“

Ein später eventuell notwendig werdender Umzug in die vollstationäre Versorgung wird somit erleichtert.“ Darüber hinaus wird es weitere Anregungen und Angebote für die Tagespflegenutzer geben, so zum Beispiel einen Sinnesgarten sowie einen „Marktplatz“ mit kleinen Pavillons. Darin können Arbeiten ausgestellt werden, die im Atelier der Tagespfleeinrichtung entstanden sind. Das trägt dazu bei, dass die Nutzer des neuen Angebots der AWO Anerkennung und Wertschätzung erfahren. Der Neubau, ein Bungalow, wird von der Deutschen Fernsehlotterie großzügig unterstützt. Die angegliederten Pavillons sollen den Charakter eines kleinen Dorfes nachbilden, in dem auch auf die Jahreszeiten abgestimmte Aktivitäten stattfinden werden.

Bei der Planung und Umsetzung des Projekts stehen die Bedürfnisse der künftigen Nutzer im Mittelpunkt. Manfred Anton: „Ziel des Angebotes ist es, die körperliche und geistige Gesundheit unserer Gäste aufrecht zu erhalten und zu fördern, um die Alltagsbewältigung und die Lebensqualität zu verbessern.“

Anerkennung für Künstler der AWO Gemeindepsychiatrie

Werke von Verena Puppa und Katja Lenz bei landesweiter Aktion für Wanderausstellung ausgewählt



Eine tolle Anerkennung ihrer Leistungen erfuhren jetzt Künstlerinnen und Künstler der AWO Gemeindepsychiatrie aus Bad Marienberg. Sie waren auf Einladung von Bohringer Ingelheim zu Gast am Unternehmensstandort bei der Jubiläumsausstellung für den Kalender „Menschen mit Behinderungen malen“ 2019 .

Aus rund 500 eingereichten Bildern wurden die Kunstwerke von Verena Puppa und Katja Lenz für die Wanderausstellung ausgewählt. „Hobby und Beruf“ ist das Motto der diesjährigen Aktion. Wieder ist daraus ein bunter, kreativer Jahreskalender geworden, den man kostenlos beim Landesamt für Soziales in Mainz bestellen kann.

Katja Lenz sagt: „Bei der Ausstellung haben wir uns sehr wohlgefühlt und sind jetzt voll motiviert, für das neue Thema Jahreszeiten tolle Kunstwerke zu produzieren.“

(Foto: AWO KV Neuwied e.V.)

AWO Projekt „MinA“ traf auf großes Interesse

An der Bildungsmesse der Agentur für Arbeit in Montabaur beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder die AWO Gemeindepsychiatrie mit ihrer Bildungsmaßnahme „MinA“ (Menschen in Arbeit)

Viele Bildungsanbieter aus dem Raum Koblenz/ Montabaur und Westerwald nutzten die Gelegenheit und präsentierten sich und die dazugehörigen Bildungsangebote an ihren Ständen in den Räumlichkeiten der Agentur für Arbeit Montabaur. Die Mitarbeiter der Agenturen und Jobcenter nutzten den persönlichen Kontakt und suchten das Gespräch mit den verschiedenen Anbietern von Bildungsmaßnahmen. Auch die AWO Gemeindepsychiatrie stellte sich den Fragen der Sachbearbeiter. Das Interesse der Anbieter untereinander war groß und man tauschte sich rege aus. Die Teilnehmer der MinA hatten leckere AWO Herzen gebacken, liebevoll verpackt und der Stand präsentierte sich sehr informativ.

In den Gesprächen wurde die Arbeit der AWO positiv bewertet und die Wichtigkeit und Besonderheit der Bildungsmaßnahme MinA betont. Eine Zusammenarbeit mit dieser Bildungsmaßnahme ist weiterhin gewünscht.

Aktivierungsprojekt „Mobilé“ wird um weiteres Jahr verlängert

AWO Gemeindepsychiatrie ermöglicht schrittweise Wiedereingliederung in das Arbeitsleben

Seit zwei Jahren gibt es in Neuwied die vom Jobcenter Neuwied, dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz und dem Europäischen Sozialfonds geförderte Individualmaßnahme „Mobilé“. Es handelt sich um ein Angebot zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung von Menschen mit psychischer Symptomatik. Aufgrund der erreichten Erfolge wird das Projekt auch in diesem Jahr fortgeführt und geht jetzt ins dritte Jahr.

Mobilé ist eine Maßnahme für Menschen, die in den Hilfebedarf des Sozialgesetzbuches II fallen und bei denen eine psychische Symptomatik vorliegt, entweder mit oder ohne Diagnose. Mobilé bietet dieser Zielgruppe zur Mobilisierung ein intensives personenzentriertes und sehr niederschwelliges Angebot. Das Ziel ist eine langsame Heranführung an das Arbeitsleben. Es erfolgt eine schrittweise gestufte Integration, die sich der individuellen Entwicklung und den persönlichen Potentialen anpasst.

Die Maßnahme besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen, die je nach dem individuellen Bedarf genutzt werden können:

1. Mobilisierung,
2. Profiling/Assessment,
3. Heranführung und Aktivierung,
4. Bewerbung, Stellensuche, Vermittlung.

Der Einstieg in die Module ist abhängig von der aktuellen persönlichen Situation des Klienten. So kann zum Beispiel schon im Modul Mobilisierung auf Bestandteile des Moduls Heranführung und Aktivierung zugegriffen werden. Beim Einstieg in das Modul Bewerbung, Stellensuche, Vermittlung kann sich zum Beispiel zeigen, dass das vorhandene Profiling aktualisiert werden sollte.

Der zeitliche Umfang der Maßnahme orientiert sich an folgendem Standard:

Modul 1 (Mobilisierung) – nach Bedarf;
Modul 2 (Profiling/Assessment) – bis zu 4 Wochen;
Modul 3 (Heranführung und Aktivierung) – bis zu acht Monaten;
Modul 4 (Bewerbung, Stellensuche, Vermittlung) – bis zu drei Monaten.

Kontakt:

GPZ Neuwied

Kirchstr. 46 und Marktstr. 12
56564 Neuwied

Tel.: 02631 / 96 98 91

E-Mail: mobile@awo-gemeindepsychiatrie.de



AWO setzt sich auch in ihrem Jubiläumsjahr 2019 für mehr soziale Gerechtigkeit ein

Am 03.04.2019 gab das Statistische Bundesamt bekannt, dass die Zahl der Beziehenden von Grundsicherung im Alter erneut gestiegen ist. Demnach bezogen im Dezember 2018 schon deutlich über eine Million Menschen (1.079.000) Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Dazu erklärt der AWO-Bundevorsitzende Wolfgang Stadler:

„Trotz einer positiven Rentenentwicklung wächst die Zahl bedürftiger Rentnerinnen und Rentner immer weiter. So stieg sie seit Ende 2003 um insgesamt 146 Prozent. Hinzu kommt, dass viele Menschen, die einen Anspruch auf die Grundsicherung im Alter haben, diesen Anspruch aus Scham oder Unwissenheit nicht wahrnehmen.

Klar ist, dass das sinkende Rentenniveau einerseits und die Lücken in den Erwerbsbiographien der heutigen Beschäftigten andererseits zu einem weiteren Anstieg von Altersarmut führen werden. Hier muss dringend gehandelt werden. Wer lange Jahre gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat und hierfür Rentenbeiträge gezahlt hat, muss

im Alter mehr haben als eine bedürftigkeitsgeprüfte Grundsicherung. Das Grundrentenkonzept setzt dieses Ziel um und trägt der langjährigen AWO-Forderung Rechnung, dass Leistungsverbesserungen für Niedrigverdiener in der Rentenversicherung nicht bedürftigkeitsabhängig sein dürfen.

Auch beim Wohngeld und bei der Grundsicherung muss es Verbesserungen geben. Das Wohngeld sorgt bei vielen Rentenbeziehenden dafür, dass sie nicht zum Sozialamt gehen müssen. Es ist deshalb richtig, dass Rentner mit einem niedrigen Einkommen leichter Wohngeld erhalten müssen. Damit dies auch vor dem Hintergrund vielerorts rasant steigender Mieten so bleibt, muss das Wohngeld regelmäßig an die Lebensrealität angepasst werden. Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Einführung eines Freibetrags in der Grundsicherung im Alter, wie wir ihn heute schon für Betriebsrenten und Privatvorsorge kennen.“

Pressemitteilung | 03.04.19 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

10 Jahre Bündnis KINDERSICHERUNG, 10 Jahre Einsatz für eine gerechte Familienförderung

– Vor 10 Jahren nahm das Bündnis KINDERSICHERUNG seine Arbeit auf. Der AWO Bundesverband e.V. und das Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) gehörten damals zu den Gründungsmitgliedern. Anlässlich des Jubiläums veröffentlicht das Bündnis die Erklärung „Gemeinsam gegen Kinderarmut: 10 Jahre Bündnis KINDERSICHERUNG“, die die gemeinsamen Forderungen nach mehr Gerechtigkeit und einer grundlegenden Reform der Kinder- und Familienförderung nochmal bekräftigt.

Hierzu erklärt der AWO Bundevorsitzende Wolfgang Stadler: „In jedem fünften Kinderzimmer spielt die Armut mit und dies unverändert seit vielen Jahren. Um die Folgen von Kinderarmut zu beheben und langfristig allen Kindern und Jugendlichen ein chancengerechtes Aufwachsen zu ermöglichen, benötigen Kinder und ihre Familien ein ganzes Set an Rahmenbedingungen: Eltern brauchen gute und existenzsichernde Arbeit, Familien benötigen Zeit füreinander. Zudem müssen gute und armutsensible Kitas und Schulen bereitstehen. Darüber hinaus dürfen wir aber nicht vergessen: Damit gesellschaftliche Teilhabe gelingt, braucht es mehr Geld für arme Familien. Seit April 2009 treten der AWO Bundesverband und das ZFF daher im Bündnis KINDERSICHERUNG für eine gerechtere Familienförderung ein. Wir gehen mit Politik, gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren und der Öffentlichkeit in den Austausch und setzen

uns mit viel Leidenschaft und großer Fachkenntnis dafür ein, dass das derzeit bestehende ungerechte System der Familienförderung vom Kopf auf die Füße gestellt wird.“

Christiane Reckmann (Vorsitzende des ZFF) ergänzt: „Das System vom Kopf auf die Füße stellen, heißt: Das sozial ungerechte und bürokratische Fördersystem muss durch eine Kindergrundsicherung ersetzt werden, die Kinderarmut wirksam bekämpft und allen Kindern gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Unser Modell sieht die Zusammenlegung der pauschal bemessenen monetären Leistungen für Familien zu einer Kindergrundsicherung in Höhe von 628 Euro für jedes Kind vor, die mit steigendem Familieneinkommen sinkt.

Seit 2009 hat unser Konzept viel Zuspruch erfahren. Wir sind mittlerweile ein großes und starkes Bündnis aus 14 Verbänden und 13 Wissenschaftler*innen. Die Kindersicherung ist in aller Munde, trägt sich durch Landes- und Bundestagswahlprogramme und nimmt, ganz aktuell, einen großen Platz im Sozialstaatspapier der SPD-Bundestagsfraktion ein. 10 Jahre Bündnis KINDERSICHERUNG heißt 10 Jahre verheerender Einsatz für eine gerechte Familienförderung!“

Pressemitteilung | 11.04.19 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

AWO Online Pflegeberatung jetzt mit der Vorlese-Funktion

Der Internetauftritt der AWO Online Pflegeberatung (<https://www.awo-pflegeberatung.de/>) hat eine weitere neue Funktion: der sogenannte Read Speaker ermöglicht es Ratsuchenden eine Vorlesefunktion nutzen zu können. „Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die AWO Online Pflegeberatung barrierefrei nutzbar zu machen. Die Vorlesefunktion macht die Services der Beratungsseite jetzt auch für Menschen mit einer Beeinträchtigung der Sehfähigkeit einfacher zugänglich“, erklärt AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker.

Wer Rat sucht, kann sich von dem Service der AWO unterstützen lassen. Die AWO ist für Senioren oder deren Angehörige häufig erste Ansprechpartnerin für Fragen sowohl aus dem konkreten Pflegebereich als auch über die Pflege hinaus. Die AWO Online Pflegeberatung hilft Angehörige zu entlasten und gibt Ratsuchenden Unterstützung. Das Beratungsangebot der AWO soll von allen Menschen, unabhängig jeglicher Einschränkungen, selbstständig

ohne fremde Hilfe genutzt werden können. Hierzu wurde eine technische Anpassung des Internetauftritts vorgenommen, die den Richtlinien zur Barrierefreiheit der BITV 2.0 bzw. der WCAG 2.0 entspricht. Das Team der AWO-Expertinnen und Experten bietet Onlineberatung zu folgenden Themen: Leistungsansprüche, Dienstleistungsangebote, aktive Lebensgestaltung sowie Demenz und Vorsorgemöglichkeiten. Bei der Umsetzung der Onlineberatung war uns auch das Thema Datenschutz besonders wichtig, da Ratsuchende hier sehr persönliche Daten übermitteln. Deshalb haben wir die strengsten Maßnahmen zum Schutz der Privatsphäre von Ratsuchenden ergriffen“, garantiert Brigitte Döcker die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz. Gefördert wurde die Vorlesefunktion durch das Förderprogramm „Barrierefreiheit für alle“ der Aktion Mensch.

Pressemitteilung | 09.04.19 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

AWO aktiv im Quartier: Ehrenamt und Hauptamt – Hand in Hand

Mit der 9. Sozialkonferenz knüpft die AWO in ihre Wurzeln und an ihre 100-jährige Erfahrung an: Sozialraumorientierte Arbeit und Quartiersprojekte leisten vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe. In Köln kamen über 200 Ehrenamtliche zusammen, um sich zur Quartiersentwicklung und dem Zusammenwirken von hauptamtlichen Dienstleistungen und ehrenamtlichen Engagement auszutauschen. Der Präsident der AWO, Wilhelm Schmidt, erklärt den Anspruch der AWO: „Die Sozialraumperspektive bietet der AWO die Chance und die Möglichkeit, ehrenamtliche Strukturen und professionelle Dienstleistungen Hand in Hand zu erbringen und durch den gemeinsamen Anspruch die Lebensbedingungen und das Leben der Menschen vor Ort zu verbessern.“

Ziel der AWO Quartiersarbeit ist es, Menschen zu befähigen, ihre Potenziale zu nutzen, sich zu beteiligen, zu kooperieren und Solidarität zu üben und dabei niemanden zurückzulassen. „Die AWO möchte vor Ort als auf Augenhöhe helfende, die Menschen in ihrer Selbstwirksamkeit unterstützende Organisation betrachtet werden“, erklärt der AWO Präsident. Die AWO kennt sowohl die Lebenssituationen der Menschen als auch die Potenziale des Sozialraums. Der daraus gewonnene quartiersorientierte Ansatz ermöglicht es der AWO, innovative und bedarfsgerechte Angebote zu konzipieren. Mit der quartiersbezogenen Arbeit greift die AWO auch die Erkenntnisse des Siebten Altenberichtes aktiv auf. „Für die geforderte Altenhilfeplanung als eine Pflichtaufgabe der Kommune ist die entsprechende Finanzierung zu sichern“ unterstreicht Wilhelm Schmidt abschließend, der selbst als Mitglied der

Altenberichtscommission an der Erarbeitung des Berichtes mitgewirkt hat.

Die Arbeiterwohlfahrt hat bundesweit bereits an weit über 100 Standorten Quartiersentwicklungsprojekte und sozialräumliche Versorgungskonzepte umgesetzt. Dabei werden die unterschiedlichen Kompetenzen, Ressourcen und Handlungslogiken von Ehren- und Hauptamt genutzt, um sich produktiv zu ergänzen und gegenseitig zu bereichern.

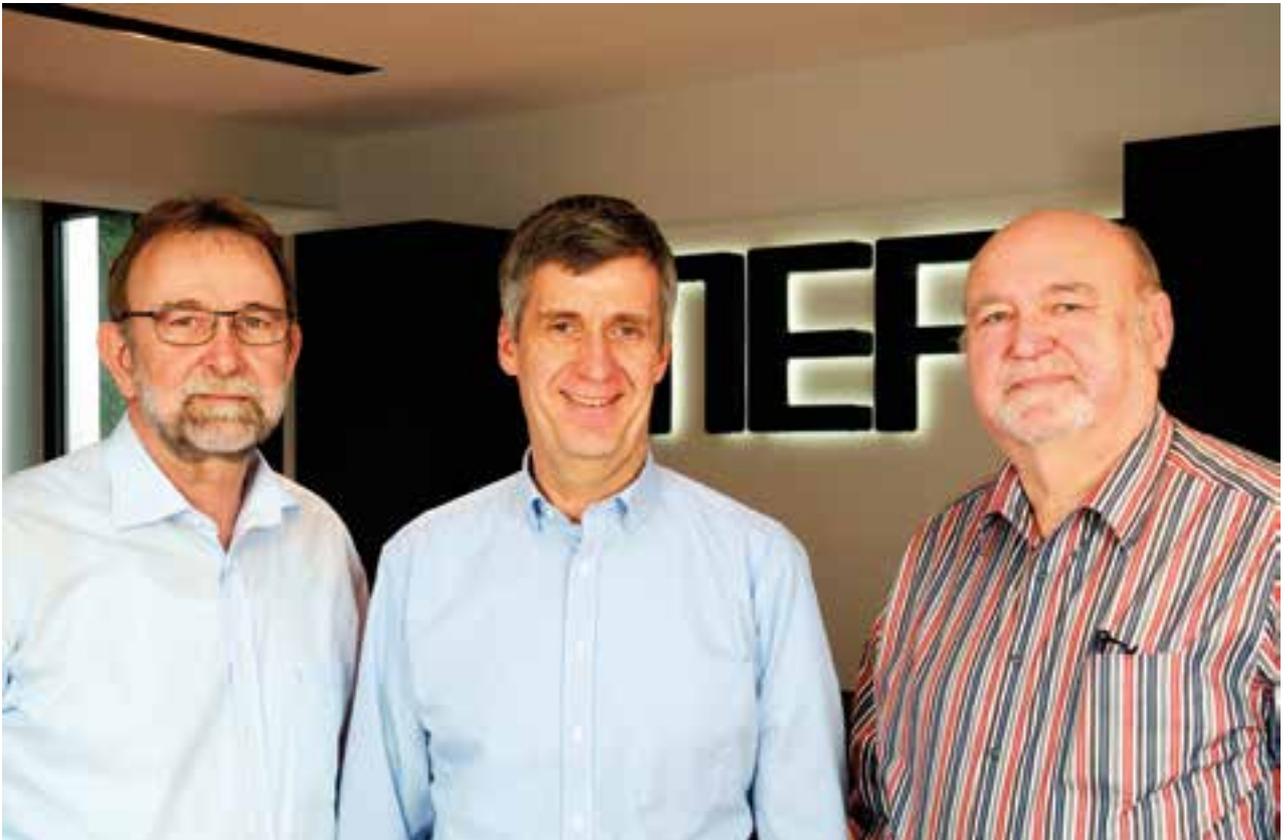
Die AWO hat in den letzten Jahren durch praktische Beispiele erfahren, dass Menschen bereit sind, sich hier mit ihrer Zeit und mit den Kompetenzen einzusetzen, dass sie daran interessiert sind, die eigene Nachbarschaft mitzugestalten und sich für das soziale Leben vor Ort zu engagieren, um die Lebensqualität zu verbessern. Die Erfüllung des Wunsches, auch im höheren Alter im eigenen Zuhause zu leben und dabei auf soziale Kontakte wie auch auf Hilfe und Unterstützung zurückgreifen zu können, gelingt umso mehr, je besser haupt- und ehrenamtliche Dienstleistungen und Angebot passgenaue Unterstützung bieten. Zugleich besteht ein Interesse der Menschen an der Nachbarschaft und den Lebensbedingungen im Umfeld.

Ziel der Sozialkonferenz ist es, eine „Kölner Erklärung“ zu erarbeiten, die die Stärken des gemeinsamen Handelns von Ehrenamt und Hauptamt – Hand in Hand für ein lebendiges Quartier unterstreicht.

Pressemitteilung | 04.05.19 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org/unsere-arbeit/aktuell

MEPA Mitarbeiter haben ein Herz für hilfsbedürftige Menschen

Leitung des Rheinbreitbacher Unternehmens spendet Erlös aus der Firmen-Weihnachtstombola der Arbeiterwohlfahrt für gemeinnützige Zwecke



Rudolf Martin (rechts) freut sich eine Spende von Reiner Pauli (Mitte) und Reinhard Menden (links), den beiden Geschäftsführern der Rheinbreitbacher Firma MEPA, entgegennehmen zu dürfen. (Foto: AWO Ortsverein)

Rheinbreitbach. Es ist schon zu einer kleinen Tradition geworden, dass bei der Weihnachtsfeier des Rheinbreitbacher Unternehmens MEPA Pauli und Menden GmbH daran gedacht wird, dass es auch Menschen gibt, denen es nicht so gut geht und die Hilfe gut gebrauchen können. In diesem Bewusstsein sammeln die Mitarbeiter und die Firmenleitung des Unternehmens die Einnahmen aus ihrer Weihnachtstombola, damit sie anschließend für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt werden können. Das war auch beim Weihnachtsfest 2018 und der Firmenfeier der Fall. So konnte sich jüngst Rudolf Martin, der Vorsitzende des AWO Ortsvereins in der Verbandsgemeinde Unkel, wieder über eine nennenswerte Spende für die Arbeiterwohlfahrt freuen. Das Geld, ein beachtlicher Betrag von 1.800 Euro, noch einmal 300 Euro mehr als im vorigen Jahr, wird für gemeinnützige Zwecke in der Verbandsgemeinde Unkel verwendet.

Übergeben wurde die Spende von den beiden MEPA Geschäftsführern Reiner Pauli und Reinhard Menden an den Ortsvereinsvorsitzenden Martin in den umgebauten und modernisierten Schulungs- und Ausstellungsräumen von MEPA. Dazu sagt Reiner Pauli: „Neben der Weiterentwicklung unseres Unternehmens, der Sicherung der Arbeitsplätze und der Investition in unseren Standort, hierzu wurde unsere Schulungs- und Ausstellungsräumlichkeiten im vergangenen halben Jahr komplett umgebaut, liegt uns die Unterstützung von sozialen und kulturellen Projekte am Herzen, weil uns die Heimat am Herzen liegt.“ MEPA, das 1963 als klassischer Handwerksbetrieb für Heizungs- und Sanitärinstallationen gegründete Unternehmen, zeichnet sich seit vielen Jahren durch Innovationen im Sanitär- und Badbereich aus.

Dieter Roland wieder einstimmig zum Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Neuwied e.V. gewählt



Um die Frage, wer an der Spitze des AWO Ortsvereins Neuwied steht und sich weiter um dessen Mitglieder kümmert, ging es in der jüngsten Jahreshauptversammlung des Vereins. 41 Mitglieder hatten sich an einem Nachmittag Ende März zu der Versammlung eingefunden. Sie wurden begrüßt vom amtierenden Vorsitzenden Dieter Roland, der auch wieder für dieses Amt kandidierte. Nach der Begrüßung und Totenehrung wurde zunächst das Protokoll der vorhergehenden Jahreshauptversammlung verlesen. Es folgten der Tätigkeitsbericht und der Kassenbericht. Die für die Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben gewählten Kassensprüfer bescheinigten dem Kassierer eine sehr gut geführte Kasse und beantragten dessen Entlastung. Dieser Empfehlung folgten die anwesenden Mitglieder.

Für die nun zu erledigenden Vorstandswahlen wurde ein Versammlungsleiter benötigt. Hierfür stellte sich der anwesende Sven Levkowitz zur Verfügung. Unter dessen Leitung wurde der gesamte Vorstand von den Versammlungsteilnehmern für seine gute Arbeit entlastet. Somit war nun ein neuer Vorstand zu wählen. Aus der Teilnehmererschaft heraus kam der Vorschlag, den bisherigen Vorsitzenden Dieter Roland wieder in dieses Amt zu wählen. So sahen es auch alle anderen Anwesenden. Dieter Roland wurde einstimmig wieder zum Vorsitzenden des AWO Ortsvereins Neuwied gewählt.

Die Ergebnisse der Wahlen zur Besetzung der weiteren Vorstandsämter sehen so aus: 2. Vorsitzende sind Klaus Augustinowski und Waltraut Lucksch, Kassiererin Annelis Augustinowski, Schriftführer Jochen Kupper, Beisitzer: Bruno Kretschmann, Rainer Kern, Bernd Wiest, Gisela Schönhoffen, Gaby Rothenbach-Grosch, Rolf Rothenbach, Egon Süß und Diana Roland.

Alle Gewählten bedankten sich bei den Anwesenden für das durch die Wahl zum Ausdruck gebrachte Vertrauen. Nach Ende des offiziellen Teils der Versammlung verbrachten die Heddesdorfer AWO Mitglieder noch einige gemeinsame gesellige Stunden.



(Fotos: AWO Ortsverein)

AWO Mitglieder informierten sich über Angebote der Pflege & Senioren gGmbH

Kompetenter Gesprächspartner bei der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis



(Foto: AWO Ortsverein)

Einen kompetenten Gast und Gesprächspartner hatte der AWO Ortsverein Heimbach-Weis zu seiner Jahreshauptversammlung eingeladen:

Manfred Anton ist Geschäftsführer der Pflege & Senioren gGmbH der Arbeiterwohlfahrt in Weißenthurm. Eindrucksvoll stellte er die stationären und ambulanten Angebote des Unternehmens vor.

In den Seniorenpflegezentren in Weißenthurm, Neuwied und Kettig können insgesamt 270 Menschen versorgt werden. Außerdem gibt es den Bereich „Betreutes Wohnen“ mit 11 Eigentums- und 20 Mietwohnungen. An Pflegeleistungen werden darüber hinaus angeboten die Kurzzeit- und Urlaubspflege, die Tagespflege sowie die ambulanten Pflegedienste in Neuwied, Weißenthurm und Mayen. Zudem gibt es die Dienstleistungen Essen auf Rädern sowie Stationärer Mittagstisch. Manfred Anton erläuterte alle Facetten seiner Einrichtungen. In den weiteren Gesprächen wurde noch intensiv über das Vorgetragene diskutiert. Zuvor waren die notwendigen Regularien einer Jahreshauptversammlung abgehandelt worden. Dazu gehörte auch das Erstellen des Geschäftsberichts mit allen erlebten Aktivitäten sowie der Ausblick auf das Programm der kommenden Wochen und Monate. Nach einem ausführlich und schlüssig vorgetragenen Kassenbericht wurde die Kassiererin für ihre Arbeit einstimmig entlastet. Zum Schluss hatten die anwesenden Ortsvereinsmitglieder noch ausreichend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein bei einem leckeren Imbiss.

Fredi Winter ehrte AWO Mitglieder in Niederbieber

Bei der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsvereins Niederbieber-Segendorf in der Gaststätte „Central“ in Niederbieber wurde eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Mitgliedschaft im Ortsverein geehrt. Die Ehrungen nahm der Präsidiums vorsitzende des Kreisverbands Neuwied, Landtagsabgeordneter Fredi Winter vor.



(Foto: AWO Ortsverein)

Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Fredi Winter, Bernd Mengen (15 Jahre Mitglied), Peter Stegmann (25 Jahre), Rolf Kluge und Gabi Mengen (beide 15 Jahre), Jutta Zühlsdorf (ehem. 1. Vorsitzende), Peter Quirnbach und Elisabeth Kluge (15 Jahre), Christa Pusch (stellvertretende Vorsitzende) und der neue 1. Vorsitzende Bruno Schneider. Es fehlten zehn Jubilare (teils krankheitsbedingt): Irene Kecker (60 Jahre), Helga Klee, Christiane Lange, Hugo Hellwig (30 Jahre), Werner Bauer, Barbara Grasmeyer, Elisabeth Zawe, Hartwig Zawe, Manfred Pfothenhauer, Dr. Med. Joachim Kossmann (alle 15 Jahre). Die fehlenden Gratulationen werden vom Vorstand nachgeholt.

AWO Bad Hönningen–Rheinbrohl spendete 500 Euro für neue Bücher

Angebot der Ev. Öffentlichen Bücherei in Bad Hönningen wird besonders von Kindern und Jugendlichen gerne genutzt



(Foto: AWO Ortsverein)

Bücher lesen oder hören vermittelt Kultur und macht schlau. Gerade für Kinder und Jugendliche ist die Beschäftigung mit Büchern und Literatur besonders wichtig. Die Ev. Öffentliche Bücherei in Bad Hönningen leistet in dieser Hinsicht seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag. Seit dem Start 1975 ist der Bestand auf mittlerweile über 5.000 Medien angewachsen. Jungen Lesern stehen neben den vielen Kinder- und Jugendbüchern auch Hörbücher, DVDs, CD-Roms, Mangas, Zeitschriften und Comics zur Verfügung.

Der Ortsverein AWO Bad Hönningen–Rheinbrohl übergab den Mitarbeitern der Bücherei jetzt eine Spende in Höhe von 500 Euro zum Kauf neuer Kinder- und Jugendliteratur. Mit der Zuwendung würdigt der AWO Ortsverein das Engagement der Bücherei zur Förderung des Leseinteresses bei jungen Menschen.

Im Rahmen der Spendenübergabe informierten Annegret Tullius, die Leiterin der Bücherei, und ihre Mitarbeiterin Frau Bauer den AWO Vorstand über die Entwicklung der öffentlichen Bibliothek seit ihrer Gründung vor über 40 Jahren. Die Zahl der Besucher ist kontinuierlich gestiegen. Alle Medien werden kostenfrei ausgeliehen. Allein im vergangenen Jahr wurden mehr als 20.000 Ausleihen registriert. Für Kleinkinder gibt es mittlerweile ein spezielles Angebot, die „Tonies“. Kinder stellen die

Hauptgruppe der Entleiher. Das Einzugsgebiet umfasst auch die Nachbargemeinden der Verbandsgemeinde Bad Hönningen.

Um die Lesefreude bei Kindern zu steigern, arbeitet die Ev. Bücherei mit Schulen und Kindergärten zusammen und bot allein im vergangenen Jahr 15 besondere Aktionen an. Hier sind neben den Büchereiführungen vor allem die Autorenlesungen und Bilderbuchkinos hervorzuheben. Einmal jährlich findet ein zweisprachiges Bilderbuchkino statt. Das beliebte Schoko-Lese-Cafe wird von vielen jungen Lesern besucht.

Annegret Tullius und ihr Team bemühen sich um eine ständige Aktualisierung des Buchbestandes und informieren sich auf Fachtagungen über neue Trends auf dem Buchmarkt und das sich wandelnde Leseinteresse. Die Ev. Bücherei ist zudem Leseort für Veranstaltungen der Westerwälder Literaturtage. Am 24. Mai stellt hier der Autor Jörn Klare sein Buch „Nach Hause gehen – eine Heimatsuche“ vor.

Die Vertreter der Bad Hönninger AWO bedankten sich für die Informationen und haben sich fest vorgenommen, die Ev. Öffentliche Bücherei als wichtige kulturelle Einrichtung vor allem für ihre Kinder- und Jugendarbeit auch weiterhin zu unterstützen.

Rückblick Karneval 2019

„Mini und Windi“ begeisterten in Heimbach-Weis

Berliner, Laugengebäck, Käsewürfel und Getränke aller Art gab es beim Karnevalskaffee in Heimbach-Weis. Der Besuch der beiden Fastnachtsoriginale „Mini und Windi“ – Manfred Kutscher und Fredi Winter – war der Höhepunkt der Veranstaltung.



Andrang auf Heringessen in Feldkirchen



60 Anmeldungen hatte es gegeben für die Teilnahme am großen Heringessen in Feldkirchen. Drei Sack Kartoffeln hatten die Helfer geschält und die Heringe mit viel Liebe eingelegt. In gewohnt gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gegessen und getrunken.

Karneval in Irlich endete mit Heringessen



Mit eingelegten Heringen und frischen Salzkartoffeln wurde der Karneval in Irlich verabschiedet. Die Stimmung im Seniorentreff war ebenso gut wie der Appetit. So wurden die Schüsseln mit den Heringen und Kartoffeln auch schnell geleert.

Sketche und Büttenreden begeisterten in Bad Hönningen



Anita Weiler, Jürgen Säbisch, Ingrid Westers, Luzie Probst, Hedi Sartor, Martha Krämer, Anita Weiler, Gregor Malejczyk und Ursula Graben waren die Stars in der Bütt' beim karnevalistischen Nachmittag in Bad Hönningen. Mit einem Heringessen am Aschermittwoch endete auch hier die Saison.

(Fotos: AWO Ortsvereine)

Ostermarkt in Sankt Wendel bot viele Möglichkeiten

Das Ziel der diesjährigen Frühlingsfahrt des AWO Ortsvereins Heimbach-Weis war der Ostermarkt in Sankt Wendel. Das Wetter spielte mit und machte dem Namen „Frühlingsfahrt“ alle Ehre. Die Teilnehmer konnten den Markt in der saarländischen Kleinstadt ausgiebig genießen. Besonders gefiel der wunderschön geschmückte Osterbrunnen auf dem Marktplatz. Das Angebot an österlichem Dekomaterial sowie handwerklicher Kunst ließ keine Wünsche offen. Führungen von Menschen in

historischen Gewändern, die teils auf Stelzen aus der dichten Menge an Besuchern ragten, wurden angeboten. Auch die vielfältigen Angebote an kulinarischen Speisen und den Cafés mit besonderen Spezialitäten machten den Besuchern die Entscheidungen nicht leicht. Auf dem angrenzenden Flohmarkt konnte noch manches Schnäppchen gemacht werden. Nach vielen schönen Eindrücken hatte die Heimat die Ausflügler am frühen Abend unversehrt wieder.

Offenes Singen mit „Drei Nejer un en Bunn“

Mai-Ansingen der AWO im neuen Gemeindezentrum interessierte überraschend viele Musikliebhaber

Nach den gut besuchten Mitsing-Nachmittagen in der Bad Hönninger AWO Tagesstätte veranstaltete der AWO Ortsverein Bad Hönningen-Rheinbrohl erstmals ein offenes Singen im neuen Rheinbrohler Gemeindezentrum. Die Organisatoren waren überrascht vom großen Zuspruch. Viele Besucher fanden sich zum Mai-Ansingen mit der beliebten Gruppe „Drei Nejer un en Bunn“ ein und verbrachten dort einige unterhaltsame Stunden.



(Foto: AWO Ortsverein)

Unter den Gästen im rappelvollen Gemeindezentrum waren auch Bewohner des Rheinwaldheims und des Seniorenzentrums „St. Suitbertus“ mit ihren Betreuerinnen. Sie überraschten die Gäste des Mitsing-Nachmittags mit ihren musikalischen Beiträgen. So spielte die Veeh-Harfengruppe unter Leitung von Ruth Willenborg einige Frühlingslieder. Und der von Erwin Betzing geleitete Musikkreis erfreute das Publikum mit flotten Rhythmen. Der Jahreszeit entsprechend spielte das Quartett „Drei Nejer un en Bunn“ eine bunte Mischung

aus Frühlingsliedern und Evergreens. Weder Notenkenntnisse noch ein besonderes Gesangstalent waren beim Mitsingen erforderlich. Allen Besuchern machte es sichtlich Spaß, gemeinsam bekannte Lieder wie „Jetzt fängt das schöne Frühjahr an“, „Der Mai ist gekommen“ oder „Kein schöner Land“ anzustimmen. Der Evergreen „Man müsste nochmal 20 sein“ wurde in moderner Version vortragen und mit dem Schlager „Wunderbar ist die Welt“ und einer Zugabe verabschiedeten sich die Musiker von ihrem begeisterten Publikum.

Weinprobe im Familienbetrieb Scheidgen in Hammerstein



(Foto: AWO Ortsverein)

Das Weingut Scheidgen in Hammerstein war das Ziel eines Ausflugs des AWO Ortsvereins Irlich an einem Dienstagnachmittag. Mit dem Bahnbus legte die Gruppe die kleine Strecke zurück. Seit sieben Generationen wird das Weingut Scheidgen von der Familie betrieben.

Am Ziel angekommen, wurden die Ausflügler mit einem Glas Sekt empfangen. Nach einer Führung und Erklärung des Weingutes wurde die Gruppe in einen Raum mit hübsch gedecktem Tisch geführt. Hier erklärten die Winzer verschiedene Weine, die natürlich auch probiert werden konnten. Brot und mitgebrachter Käse standen zur Geschmacksneutralisierung auf dem Tisch. Dann gab es den nächsten Wein und nach einer kleinen Pause wieder den nächsten zum Probieren.

Der Wein war bekömmlich und mundete sehr. So wurde die Stimmung immer fröhlicher und ausgelassener. Leider geht auch der schönste Nachmittag zu Ende und man begab sich nach einiger Zeit wohl gestimmt auf den Nachhauseweg.

Sie möchten Unterstützung bei Arbeiten im und ums Haus?



*Wir
machen
das für Sie!*

Zu unseren Dienstleistungsangeboten gehören:

Garten- & Landschaftsbau – *„Wir verwirklichen Ihren Erholungsort.“*

Rollservice – *„Wir erledigen für Sie den Rollservice.“*

Hausmeisterservice – *„Wir packen für Sie an.“*

Verkauf von Gebrauchtwaren – *„Wir schaffen Raum für Neues.“*

Die von Ihnen gewünschten Arbeiten werden nach allgemein üblichen Anforderungen des Qualitätsstandards ausgeführt. Wir sichern Ihnen eine qualifizierte, fachliche, termingerechte, ordentliche und saubere Ausführung zu. Als Integrationsunternehmen bieten wir Ihnen ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und arbeiten ausschließlich mit festangestellten Mitarbeitern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Vereinbaren Sie einfach einen kostenlosen Beratungstermin. Wir besprechen gemeinsam mit Ihnen die zu erledigende Arbeit, und Sie erhalten ein faires und kostenloses Angebot.

Getreide besonders	▼	Best- seller	▼	Jungtier beim Rind	▼	zu einer Zeit Anrede	Audio Kasset- ten	Anpas- sung	▼	1	Spiel- automat wacklig	
▶		▼	7	Werk- stoff Abk. für Sekunde	▶	▼	▼	▼	8		▼	
Spielfeld beim Hornus- sen	▶			▼	Hörfunk aus- zeichnen	▶		2				
▶					▼	Vater Hinter- wäldler	▶					
euro- päisches Meer		Frauen- kleidung Eigenschaft eines Systems	▶					10				
▶		▼		Ich r... aus! Abk. für Diapositiv	▶						boden- glatt	
Waldtiere Frisier- mittel	Auszeich- nung aushalten	▶		4				Europäer außer sich	▶		▼	
▶	▼		Indianer Firmen- leiter	▶	5				▼		Gruppe von Tieren	
Volks- gruppe Vulkan Italien	▶		▼			Boden- ertrag griechisch zehn	▶				▼	
▶					Dativ von du Gurken- gewürz	▶	▼			angesagt H... mich fest!	▶	
rundes Blech	▶				▼		Bund fürs Leben Studenten- ausschuss	▶	11			Berg- kamm
▶							▼	bösartig Fels- nische	▶			▼
Karibik- insel		unge- trübt Anrede	▶						6			
▶		▼										
Palm- blätter Adverb	▶					Gebirge in der Slowakei	▶					
						Basken- mütze	▶					
						3						

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

1	6	7			2			
			9	8			6	7
	9	5		4		3		
	1		8				3	
	4	3		1	6			8
			3		5		1	
3			1	5	8			9
6	8			7			4	
7	5		4	6				

Sudoku: leicht

			2		5	3	9	8
	8	2						
	5	1		8	3	2		
5	3	8	7			1		2
2					1	7	3	
1				4	2		8	6
7				9				3
	6		4				1	
		9			6			

Sudoku: mittel

Diese Rätsel wurden von der Werbeagentur „exakt“ bereitgestellt, weitere Informationen sowie Rätsel finden Sie unter: www.raetseldino.de

Bei uns ist **Leben** drin!



Die Gemeindegeschwister Plus (Teilzeit 50%)

informiert über Hilfen, die älteren Menschen den Alltag erleichtern und kümmert sich um deren Anliegen, damit diese möglichst lange gut zuhause leben können. Das von der Landesregierung geförderte Projekt „Gemeindegeschwister Plus“ wurde um weitere zwei Jahre bis zunächst Ende 2020 verlängert.

Die AWO Pflege und Senioren gGmbH als Tochter des AWO Kreisverband Neuwied sucht eine erfahrene Pflegefachkraft, die sich für diese Aufgabe einsetzen möchte.

Ihr Aufgabenbereich

- Umsetzung des Konzepts der „Gemeindegeschwister Plus“ in Neuwied
- eigenverantwortliche Organisation und Durchführung präventiver Hausbesuche bei Seniorinnen und Senioren
- Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren der Seniorenhilfe
- Durchführung projektbezogener Öffentlichkeitsarbeit

Ihr Profil

- Ausbildung als Pflegefachkraft
- Mehrjährige Berufserfahrung, gerne in der häuslichen Pflege
- Offenheit für innovative Ansätze
- Kompetenzen im kommunikativen und organisationsbezogenen Bereich
- selbstständiges, flexibles und teamorientiertes Arbeiten
- Kenntnisse und Erfahrungen im Umgang mit gängigen EDV-gestützten Anwendungen
- Führerschein

Wenn Sie sich von dieser Aufgabenbeschreibung angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich gerne unter:

AWO Pflege und Senioren gGmbH
Manfred Anton
Berliner Straße 2c
56575 Weißenthurm

Tel. 0 26 37 / 9 12 – 0
info@awo-sz-brauhaus.de
Gerne auch per Onlinebewerbung
unter www.awo-sz-brauhaus.de



Aufgeschnappt

„Gesellschaftlich ist kaum etwas so erfolgreich, wie Dummheit mit guten Manieren.“

- Voltaire (1694 - 1778) -

eigentlich François-Marie Arouet, französischer Philosoph der Aufklärung, Historiker und Geschichts-Schriftsteller

AWO Menü Service „Essen auf Rädern“

Menüpreis
6,30 €



Im Alter mit „Essen auf Rädern“ so einfach wie bequem durch unseren Menü Service versorgt werden.

Genuss & Gesundheit

Unsere Köche wissen, was Senioren mögen. Bei uns werden die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Wir setzen Rezepturen ein, die auf die Wünsche und Ernährungsbedürfnisse von älteren Menschen perfekt abgestimmt sind. Vielfalt, Frische und Genuss sind für uns selbstverständlich.

Unser Menüservice für Sie



- Kurzfristige Lieferung – heute bestellt, morgen geliefert – 365 Tage im Jahr.
- Wir liefern das Essen von 11:00 Uhr – 13:30 Uhr aus.
- Ausstellung eines Essens-Gutscheines für Ihre Lieben.
- Der Menüpreis beträgt 6,30 €.

AWO Menü Service

Berliner Straße 2c • 56575 Weißenthurm
Tel.: 02637 / 912-593 • Fax: 02637 / 912-518
Email: menue@awo-sz-brauhaus.de
www.awo-sz-brauhaus.de



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH

